

Liestal, 5. Mai 2006

[Energieszene Schweiz@gusewski.ch](mailto:energieszene_schweiz@gusewski.ch)

Copyright Bild und Text, wo nicht anders angegeben,

Marc Gusewski

Adresse:

Kasernenstrasse 1

Postfach 182

CH - 4410 Liestal

E-Mail: info@gusewski.ch

Erscheint sporadisch auf www.gusewski.ch

Inhaltsverzeichnis Februar 2006

Eric Wuilloud wird Projektleiter.....	2
Kaufmann, Suissetec-Geschäftsvorsitzender.....	2
Fahren mit Erdgas - immer mehr Modelle verfügbar.....	2
Neues Geothermiezentrum.....	2
Piero Manzoni neuer Atel-Italien-Geschäftsführer.....	3
Schulthess amalgamiert AI und Waschmaschine.....	3
VSE identifiziert Haushalts-Stromfresser.....	3
Edison mit Rekordergebnis.....	3
EDF - Interconnectoren offen.....	3

ETH mit Hochleistungsmotoren.....	3
Fessenheim - Störfälle sollten nicht der Test für das Sicherheitssystem sein.....	4
Toskana LNG-Terminal Planungs-Okay.....	4
Deutsche Energie-Agentur startet Contracting-Offensive.....	4
11 Milliarden Euro für Österreichs Stromwirtschaft.....	4
E.on reaktiviert Kraftwerke	4
Geothermie und Biogas vermählen.....	5
Windenergie startet Kampagne.....	5
Schott liefert 19'300 Receiver für kalifornische 64 MW-Solaranlage	5
Solarworld kauft Shell-Solar.....	6
Zuwenig Hackschnitzel - Öl nachheizen.....	6
Naturemade als Studienmodell.....	6
Warme Aufnahme für Biogas.....	6
Fotovoltaik deutlich verbesserungsfähig.....	6
Dezentrale Energieerzeugung	7
Edison eröffnet Windpark in Süditalien.....	7
Schweden wollen weg vom Öl.....	7
Blech-Specht gegen Stromausfall.....	8
US-Offizieller will Gewinnsteuer für unregulierte EW	8
Schweizer Gletscher schmelzen weiter	8
Kinderkrebsregister wird überarbeitet.....	8

Schweiz Energiewirtschaft

Eric Wuilloud wird Projektleiter

Olten, Februar. Die Atel hat *Eric Wuilloud* als Projektleiter für ein gemeinsam mit der SBB AG geplantes neues Pumpspeicherkraftwerk im Wallis angestellt. Wuilloud war bisher Direktor der Walliser Elektrizitätsgesellschaft FMV. Die Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) und SBB AG projektieren beim Lac d'Emosson zwischen Martigny und Chamoni ein neues Pumpspeicherkraftwerk. Die Anlage mit einer vorgesehenen Leistung von 600 MW befindet sich im Projektstadium. www.atel.ch

Kaufmann, Suissetec-Geschäftsvorsitzender

Zürich, Februar. *Hans-Peter Kaufmann*, 51, wurde vom Zentralvorstand von suissetec, dem Schweizerisch-Liechtensteinischen Gebäudetechnikverband, zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung berufen. Er wird sein neues Amt dieses Frühjahr antreten. Kaufmann war zuletzt als Vice President im Konzernstab der Winterthur Gruppe tätig. *Peter Schilliger*, Zentralpräsident lobte Kaufmann als "Idealbesetzung". Suissetec ist die Branchen- und Dienstleistungsorganisation der Haus- und Gebäudetechnikbranche. Der Verband vertritt rund 3'300 Mitglieder der Branchen Spenglerei/Gebäudehülle, Sanitär, Heizung, Klima, Lüftung und Kälte auf gesamtstaatlicher und internationaler Ebene. <http://www.suissetec.ch/>

Fahren mit Erdgas - immer mehr Modelle verfügbar

Arlesheim, Februar. Wer mit Erdgas oder Biogas Auto fährt, entlastet sein Treibstoff-Budget und schont die Umwelt. Die Zahl der für den Betrieb mit Erdgas ausgerüsteten Fahrzeuge wächst und die Zahl der Tankstellen nimmt laufend zu. Am Genfer Automobil-Salon (2. bis 12. März) sind mehrere Erdgas-Fahrzeuge zu sehen. Fachleute geben auf alle Fragen rund um Erdgas und Biogas Auskunft. Die Zahl der Erdgas-Fahrzeuge auf den Schweizer Strassen ist inzwischen auf gegen 2'000 gestiegen. Das Tankstellen-Netz ist auf über 60 Stationen gewachsen, Anfang 2007 werden es gegen 100 sein.

Schweiz Politik

Neues Geothermiezentrum

Neuenburg, 23. Februar. Um die Entwicklung der Forschung sowie die Investitionen im Bereich der vielversprechenden Energiequelle Geothermie anzuregen, ist in Neuenburg ein Forschungszentrum für Geothermie (CREGE) eingerichtet worden, war den Ausführungen von *François-D. Vuataz*, Direktor, zu entnehmen. www.crege.ch

Schweiz Industrie

Piero Manzoni neuer Atel-Italien-Geschäftsführer

Mailand, Februar. Der neue Geschäftsführer von Atel Energia S.r.l. in Mailand heisst Piero Manzoni. Der 43-jährige Ingenieur wird seine neue Funktion anfangs April antreten. Piero Manzoni war seit Mitte 2001 Direktor des Geschäftsfeldes Energie von Siemens Italien. www.atel.ch

Schulthess amalgamiert AI und Waschmaschine

Rapperswil, Februar. Die Schulthess propagiert ihre neueste Waschmaschine als "welterste", die den Verschmutzungsgrad der Wäsche dank Sensoren erkennt und daran anschliessend das entsprechende Waschprogramm startet. [WW-W.schulthess.ch](http://www.schulthess.ch)

VSE identifiziert Haushalts-Stromfresser

Aarau, Februar. Eine Untersuchung des VSE zeigt, wo die Stromfresser im Haushalt ihr Strom-hungriges Dasein fristen: Das gilt sicher für die laufende Entwicklung im Bereich der Unterhaltungselektronik und der Informationstechnologie - 72 % der Haushalte haben einen PC, 23% einen zweiten und 8% einen dritten - sondern auch für andere Geräte und Anwendungen. So sind heute Kaffeemaschinen in 63 % der Haushalte vorhanden, und verschiedene Anwendungen im Wellnessbereich haben steigende Verbreitung. [Ww-w.strom.ch](http://www.strom.ch)

Vermischtes

Edison mit Rekordergebnis

Mailand, Februar. Der Mailänder Energiekonzern Edison hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 500 Mio. Euro (+ 41,2 %) und damit ein Rekordergebnis erzielt. Atel ist an Edison beteiligt neben anderen. <http://www.edison.it/>

EDF – Interconnectoren offen

Paris, Februar. Nach Auskunft der CRE lässt EDF Wettbewerb auf die Interconnectoren an den Grenzen zu den EU-Nachbarn. Demnach sind die Kapazitäten mittlerweile zu 20% in Händen von Wettbewerbern.

ETH mit Hochleistungsmotoren

Zürich, 22. Februar. ETH-Forscher entwickeln neues, ultrahochdrehendes Antriebssystem. Dies ist eine zehnmal höhere Drehzahl als bei herkömmlichen industriell eingesetzten Motoren. Die Professur für Leistungselektronik schätzt, dass verschiedene Industriezweige in Zukunft von diesem Forschungserfolg profitieren können. www.ethz.ch

Fessenheim - Störfälle sollten nicht der Test für das Sicherheitssystem sein.

D-Saufen, Februar. "Wenn der Chef der elsässischen Atomanlage Fessenheim, Joseph Sanchez, behauptet, dass die Störfälle ein guter Test für das Warnsystem des AKW sind", so ist das nach Ansicht der SPD Breisgau-Hochschwarzwald in hohem Maße verantwortungslos. Die SPD arbeitet mit Schweizer Gemeinden auf einen Stilllegung von Fessenheim hin.

http://vorort.bund.net/suedlicher-oberrhein/projekte/trinat_atomschutz_idx.htm

Toskana LNG-Terminal Planungs-Okay

Florenz, Februar. Die Landesregierung in Florenz hat den Bau des vor der toskanischen Küste geplanten Terminals zur Anlandung und Aufbereitung von verflüssigtem Erdgas (LNG) genehmigt. Danach wird 12 Meilen vor dem Küstenabschnitt zwischen Livorno und Pisa eine auf 4 Mio. m³ LNG ausgelegte Offshore-Plattform mit einer dazugehörigen Unterwasserpipeline entstehen.

Deutsche Energie-Agentur startet Contracting-Offensive

Berlin, Februar. Die Energieversorgung von kommunalen Liegenschaften verursacht jedes Jahr Energiekosten in Höhe von über 2 Mrd. €. Aufgrund steigender Energiepreise und der Finanzkrise vieler Kommunen kommt der Optimierung der Energieversorgung eine immer größere Bedeutung zu. Zur Auflösung bestehender Hemmnisse für Contracting hat die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) die Contracting-

Offensive für öffentliche Liegenschaften gestartet.
www.contractingoffensive.de

11 Milliarden Euro für Österreichs Stromwirtschaft

Wien, Februar. Die österreichische Stromwirtschaft will bis 2015 rund elf Milliarden Euro in neue Kraftwerke und ihre Netze investieren. Das sei notwendig, um die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten. Das von den Investitionen her größte Projekt ist ein 400-Millionen-Gaskraftwerk. Weitere 492 Millionen sollen in Erdgasturbinen in Linz, Klagenfurt und Timelkam investiert werden.

E.on reaktiviert Kraftwerke

Düsseldorf, Februar. E.on Energie bringt einen Teil ihrer "eingemotteten" Kraftwerke wieder ans Netz. Die jüngste Reaktivierung des Gaskraftwerks "Emden 4" diene dazu, schwankende Windkraft-Einspeisungen auszugleichen, heisst es. Das habe auch einen "dämpfenden Effekt" auf die Großhandelspreise. Dabei hatte E.on 2001 und 2005 Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 1,8 Gigawatt vorübergehend stillgelegt. Diese Kaltreserve entspricht immerhin gut sechs Prozent der inländischen Kapazität. Diese Konservierung wurde im Rahmen einer umfangreichen Optimierung des Erzeugungsportfolios E.ons umgesetzt, weil bei diesen Anlagen in den vergangenen Jahren mit den Erlösen am Strommarkt noch nicht mal die Kosten des Betriebs gedeckt werden konnten. Kaltreserve ist ein gutes Instrument, um bei minimalen Kosten die Option zu erhalten, Blöcke bei Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und als Risikoversorge später wieder einzusetzen - und das ist ja zum Beispiel beim Kraftwerk Emden heute der Fall.

Erneuerbare

Geothermie und Biogas vermählen

D-Neuried, Februar. In der im mittleren Rheingraben gelegenen Gemeinde Neuried soll Bioenergie und Geothermie in einem Hybridkraftwerk zusammen genutzt werden. Geplant ist, die in einem Biogas-Blockheizkraftwerk anfallende Abwärme in den Kalina-Kreislauf einer Geothermieanlage einzuspeisen. Mit seinen vier Ortsteilen Altenheim, Dundenheim, Ichenheim und Schutterzell gilt Neuried als die größte Tabakanbaugemeinde Deutschlands. Aber nicht nur Tabak, sondern auch nachwachsende Rohstoffe wie Mais und Getreide gedeihen unter den guten klimatischen Bedingungen. Daher wird voraussichtlich im Sommer mit dem Bau einer Biogasanlage begonnen, die rund 48 000 t Maissilage und etwa 4 000 t Getreide pro Jahr vergärt. Das gewonnene Biogas soll ein Blockheizkraftwerk (BHKW) mit rund 1 MW elektrischer Leistung antreiben. Dass unter der baden-württembergischen Gemeinde auch nutzbare Erdwärme-Potenziale schlummern, hat sich bereits in den 70er und 80er Jahren bei Bohrungen nach Erdöl angedeutet. "Der Thermalwasser führende obere Muschelkalk liegt in einer Tiefe ab 2 000 Meter", erläutert Horst Kreuter, Geschäftsführer der Geothermal Engineering GmbH (GeoT) mit Sitz in Karlsruhe, die das Hybridkraftwerk plant.

Windenergie startet Kampagne

Brüssel, Februar. Die europäische Windenergiegesellschaft EWEA (European Wind Energy Association) startet unter dem Titel "Europe's energy crisis: the No Fuel Solution" eine neue Kampagne. www.ewea.org oder: www.no-fuel.org

Schott liefert 19'300 Receiver für kalifornische 64 MW-Solaranlage



Mainz. Am 11. Februar 2006 erfolgte in Boulder City im US-Bundesstaat Nevada der erste Spatenstich für das Solarkraftwerk "Nevada Solar One". Es ist

das erste solarthermische Kraftwerk, das seit 15 Jahren errichtet wird. Bauherrin ist die amerikanische Projektgesellschaft Solargenix Energy. 19.300 Solar-Receiver des Technologiekonzerns SCHOTT werden das Herzstück des 64-Megawatt-Kraftwerkes bilden. "Nevada Solar One" soll im Juni 2007 ans Netz gehen und wird dann 40.000 Haushalte mit Strom versorgen.

Solarworld kauft Shell-Solar

Bonn, Februar. Sie steigt damit hinter Sharp und BP zum weltweit drittgrößten Solarkonzern auf. "Dieser lucky deal findet vor dem Hintergrund unserer strategischen Entscheidung statt, Kapazitäten und Präsenz in den am stärksten expandierenden Solarmärkten auszubauen", kommentierte SolarWorld-Vorstandschef Frank Asbeck die Übernahme. Gemäß einer gemeinsamen Übereinkunft gibt Shell Produktionsanlagen mit einer Jahreskapazität von 80 MW ab. Zum Kaufpreis wurden keine Angaben gemacht, der Aufbau einer solchen Produktionskapazität würde laut Asbeck aber rund 250 Mio. Euro kosten. Shell Solar behält lediglich das Geschäft mit Photovoltaikanlagen für ländliche Gebiete.

Zu wenig Hackschnitzel – Öl nachheizen

Wien, Februar. Es gab Engpässe bei Hackschnitzeln: Biomasse-Heizwerke, die zu wenig vorsorgten, mussten teilweise auf Öl umsteigen. „Einige Heizwerke haben teilweise auf Öl umstellen müssen“, weiß Franz Grill, Forstdirektor der Landwirtschaftskammer Salzburg, „und trockenes Buchenholz ist so gut wie ausverkauft.“ Vor allem Heizwerke, die nicht ausreichend vorgesorgt hätten – mit entsprechenden Lieferverträgen – seien in Schwierigkeiten geraten, nach Presseberichten.

Naturemade als Studienmodell

Berlin, Februar. Bisher gibt es in Deutschland noch kein Bewertungsverfahren, das einen hohen ökologischen Stan-

dard bei der Wasserkraft-Nutzung nachweist. Diese Lücke will die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit der Finanzierung einer Studie schließen. Dabei sollen die Universität Stuttgart, die Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz sowie die Wasserkraft-Experten der Energie Baden-Württemberg AG gemeinsam überprüfen, inwieweit der in der Schweiz seit dem Jahr 2001 bereits gängige "Greenhydro-Standard" für deutsche Ökostrom-Gütesiegel wie "ok-power" oder "Grüner Strom Label" genutzt werden kann.

Warme Aufnahme für Biogas

Berlin, Februar. Die Leistung der in Deutschland installierten Anlagen liegt nach Angaben des Fachverbands Biogas mittlerweile bei etwa 650 Megawatt. 8.000 Menschen sind in den gut 350 Biogas-Unternehmen beschäftigt, die im vergangenen Jahr einen Umsatz von 650 Millionen Euro erzielt haben.

Fotovoltaik deutlich verbesserungsfähig

D-Freiburg, Februar. Die Erzeugung von jährlich über 1000 Kilowattstunden aus einem Kilowatt installierter Leistung (ca. acht Quadratmeter Modulfläche) ist am Standort Freiburg zunehmend möglich. Aber auch: Der tatsächliche Ertrag der in der Solarregion Freiburg bisher erbauten Anlagen bleibt teilweise erheblich unter der optimalen Ausbeute zurück, weil Defizite bei wichtigen Anlagenbedingungen wie Einzel-Standort, Ausrichtung und Neigungswinkel der Solarzellen sowie die Qualität und das Zusammenwirken der technischen Komponenten zu deutlichen Ertragseinbußen führen können. Dies sind zwei der wesentlichen Erkenntnis-

se aus einer bundesweit einmaligen Studie, die federführend vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in enger Kooperation mit der Handwerkskammer Freiburg und der Energieagentur Regio Freiburg durchgeführt und aus dem Innovationsfonds von badenova maßgeblich finanziert wurde. www.badenova.de

Dezentrale Energieerzeugung

Berlin, Februar. Verbrauchernahe Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung und erneuerbaren Energiequellen kann langfristig Netzkosten vermeiden – wenn es zu einer Kooperation zwischen Anlagen- und Netzbetreibern kommt. Dies ist das Ergebnis der zweiten Fachtagung "Perspektiven dezentraler Energiesysteme", die am 19. Januar in Berlin stattgefunden hat. www.izes.de

Edison eröffnet Windpark in Süditalien

Mailand, Februar. Der Mailänder Energiekonzern Edison hat in der süditalienischen Region Molise einen neuen 16-MW-Windpark in Betrieb genommen. Die in dem Bergdorf Ripabottoni bei Campobasso gelegene Anlage besteht aus 24 dreiblättrigen Rotoren, die zusammen jährlich rund 32 Mio. kWh erzeugen sollen. Der Windpark kostete 20 Mio. Euro und wurde in sechs Monaten erstellt. Edison betreibt auf der Apenninhalbinsel bereits Windparks mit einer Gesamtkapazität von 260 MW.

Schweden wollen weg vom Öl

Stockholm, Februar. Die Stockholmer Regierung will inner-

halb der nächsten 15 Jahre bei der Energieversorgung des Landes vollständig auf Öl verzichten und durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien unabhängig von Energieimporten werden. Ziel sei es, die Energieversorgung umzustellen, ehe der Klimawandel verheerende ökonomische Konsequenzen habe und die zunehmenden Versorgungsängste die Rohölpreise in bisher ungeahnte Höhen treiben würden. Bis 2020 sollte die Abhängigkeit Schwedens vom Rohöl gebrochen sein, sagt Mona Sahlin, Ministerin für nachhaltige Entwicklung. Die Ölabhängigkeit sei eines der größten zukünftigen Probleme der Weltwirtschaft. Durch den Verzicht auf fossile Brennstoffe erwartet Sahlin enorme wirtschaftliche Vorteile für ihr Land, da die Auswirkungen der Ölpreisschwankungen gedämpft würden. Seit 1996 habe sich der Ölpreis auf den Weltmärkten mehr als verdreifacht, so die Ministerin.

Dies und das

Blech-Specht gegen Stromausfall

D-Freiburg, Februar. An einem Strommast der badenova am Blankenhornsberg bei Breisach sitzt seit einigen Monaten ein großer schwarzer Blech-Specht. Er hat einen wichtigen Auftrag: Er muss den echten Specht vertreiben. Denn der echte Specht hat es auf die Leitungskabel abgesehen, die im Strommast stecken. www.badenova.de

US-Offizieller will Gewinnsteuer für unregulierte EW

Hartford, Februar. Nach einer Meldung des norwichbulletin.com vom 22. Februar schlägt ein Staatsverantwortlicher eine Gewinnsteuer auf Ergebnisse von Elektrizitätswerken vor, die den regulierten Stromversorgern des Staats Kunden wegnehmen. Der besteuerte Anteil soll der Bevölkerung geeignet zurückverteilt werden. <http://www.cl-p.com/>

Schweizer Gletscher schmelzen weiter

Bern, Februar. Die Auswertung an 91 Gletschern präsentiert ein ähnliches Bild wie in den vorangegangenen Jahren: die Mehrheit der Gletscher hat in der abgelaufenen Beobachtungsperiode weiter an Länge eingebüsst. Während sich 84 zurückzogen, veränderten 7 ihre Zungenposition nicht. Damit bestätigen die diesjährigen Messresultate den Trend der letzten Jahre: den anhaltenden Gletscherschwund. Die registrierten Maximalwerte zeigen einen Rückzug von 216 Metern am Triftgletscher (BE), gefolgt von 66 Metern am Grossen Aletschgletscher (VS). Der mit Abstand grösste Rückzugswert weist der Triftgletscher auf. Der Grund liegt darin, dass die Gletscherzunge von einem See umgeben ist, welcher den Schwund massgeblich verstärkt. Veränderungen an der Gletscherzunge sind im Allgemeinen das Resultat des dynamischen Verhaltens eines Gletschers. Das heisst, sie erfolgen erst mit zeitlicher Verzögerung auf die verursachenden Einflüsse.

Kinderkrebsregister wird überarbeitet

Bern, Februar. Krebs ist bei Kindern die zweithäufigste Todesursache nach Unfällen. Am Institut für Sozial und Präventivmedizin der Universität Bern (ISPM) wird mit dem Schweizer Kinderkrebsregister ein wichtiger Beitrag zur Früherkennung geleistet. Das Register wird nun erneuert und an internationale Standards angepasst.